

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

21. Juni 1950.

118/5

A n f r a g e

der Abg. Dr. S t r a c h w i t z , Ing. K o r t s c h a k , Dr. G s c h n i t z e r
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres,

betreffend Überwachung und Registrierung ehemaliger Mitarbeiter und Funktionäre
der Heimkehrer-Hilfs- und Betreuungsstelle (HHB) sowie Überwachung der Tätigkeit
der Jungen Front durch die Sicherheitsbehörden.

Die Sicherheitsdirektion für Steiermark hat mit einem Erlass vom 24.2.d.J.
u.a. angeordnet, dass die Funktionäre und Mitarbeiter der ehemaligen Heimkehrer-
Hilfs- und Betreuungsstelle weiterhin überwacht und sogar registriert werden sollen.
Die Organe der Sicherheitsdirektion wurden weiters beauftragt, festzustellen, ob
sich die Funktionäre der HHB der Jungen Front oder dem VdU angeschlossen haben.
Weiterhin ergeht in diesem Erlass der Auftrag, über die Tätigkeit der Jungen Front
monatlich Bericht zu erstatten.

Nach^{dem} dieser Erlass eine Provokation der ehrenamtlichen Mitarbeiter dieser
karitativen Einrichtung für Heimkehrer bedeutet, richten die gefertigten Abgeord-
neten an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

1.) Ist der Herr Bundesminister für Inneres in der Lage, dem Hohen Haus mitzu-
teilen, aus welchem Anlass die Funktionäre und Mitarbeiter der ehemaligen HHB durch
die Sicherheitsdirektion in Steiermark überwacht und registriert werden?

2.) Ist der Herr Bundesminister in der Lage und bereit, mitzuteilen, wer diesen
Erlass herausgegeben hat und wer die Verantwortung dafür trägt?

3.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die sofortige Rückziehung des Erlasses
zu verfügen und disziplinarische Massnahmen gegen die Schuldtragenden einzuleiten?